

1. Januar 2004



Im Gespräch mit Fritz F. Bösch, Hauptaktionär der Bigla AG, 3507 Biglen

Fritz Bösch, Ihr Unternehmen unterstützt die Radrennfahrerin Nicole Brändli massgeblich und ist damit ein wesentlicher Pfeiler für deren sportliche Leistungen. Wie kam es zu dieser Partnerschaft?

Ich habe Nicole während meiner Amtszeit als Präsident von Swiss Cycling kennen gelernt. Ihr ausserordentlicher Wille und wie sie ihre sportlichen Ziele verfolgt, hat mich von Anfang an beeindruckt. Und da der Frauenradrennsport in der Schweiz nach wie vor Stiefkind ist, habe ich mich entschlossen, aktiv zu werden und unterstütze Nicole nun seit 2002.

Die Freude an sportlichen Erfolgen sind für einen Sponsor die eine Seite, das persönliche Profil des Partners die andere. Was schätzen Sie an der Persönlichkeit von Nicole Brändli und wieso passt Nicole Brändli als Repräsentantin ideal zur Bigla AG?

Ich kann die Antwort mit zwei Worten einleiten: Erfolg & Design!

Da sind wir gespannt!

Nicole steht für klaren, kompromisslosen, erfolgreichen Sport: Nämlich Europameisterin und Vizeweltmeisterin im Zeitfahren dank einer tragenden Vision, einem bis in alle Einzelheiten durchdachten Training und einer starken Persönlichkeit. Aber auch für noch nicht voll ausgeschöpfte Möglichkeiten und deshalb einem darauf ausgerichteten, immensen Leistungswillen.

Bigla - ein Schweizer Unternehmen mit 98 Jahren Erfahrung und Entwicklung – steht für klares Design: Das BMSsystem, ein hochqualitatives Bigla-Modulsystem mit raffinierten Details und unbegrenzten Farb- und Materialkombinationen für das individuelle Büro und den Wohnbereich.

Trotzdem hat man den Eindruck, dass Ihr Engagement für Nicole Brändli in der Firmen-Kommunikation nicht gross genutzt wird?

Stimmt, bisher war der Einsatz von Nicole als Repräsentantin von Bigla eher gering, da wir die Firma im letzten Jahr neu ausgerichtet haben. Nicole passt mit ihrer Jugendlichkeit, ihren tollen Erfolge und ihrer Zielstrebigkeit jedoch sehr gut zur neuen Strategie, mit der wir die Bigla vom bisherigen, durchaus etwas verstaubten Image zum heutigen modernen Produktionsbetrieb mit qualitativ hochstehenden Möbel für Büro und Privatbereich hinführen wollen.

Sponsoren haben gewisse Erwartungen an ihr Engagement. Sind Sie beispielsweise mit der TV- und Medienpräsenz von Nicole Brändli bzw. des Frauen-Radrennsports in der Schweiz zufrieden?

Nein, überhaupt nicht, dem Frauenradrennsport wird viel zu wenig Beachtung geschenkt und es ist bedauerlich, dass über die vielen Erfolge unserer Radsportlerinnen so wenig berichtet wird.

Zum Beispiel?

Wie wenig würdigten die Medien Nicoles Erfolge im letzten Jahr, als sie zum 2. Mal den Giro d'Italia gewann und den 2. Schlussrang Tour de France Feminin belegte! Stellen Sie sich dieselbe Leistung und die entsprechende Medienresonanz bei den Männern vor! Aber auch ihre Kolleginnen wurden und werden diesbezüglich ungebührlich erwähnt und geschätzt. Viele gute und Bestleistungen finden einfach kein Echo.

Wie kann das geändert werden?

Ich könnte mir vorstellen, dass die Attraktivität des Frauenradrennsportes in der Schweiz wesentlich erhöht würde, wenn es gelänge, eine Schweizer Frauenmannschaft u.a. mit den besten Schweizerinnen zusammen zu stellen, etwa analog dem Phonak-Team bei den Männern. Mit geeinten Kräften und Training könnten die Leistungen der einzelnen Athletinnen sicher noch gesteigert werden.

Und in den Medien die entsprechende Resonanz erzeugen?

Natürlich, ein solches Team würde in den Medien mehr Beachtung finden als die Einzelsportlerinnen und würde generell dazu beitragen, den Frauenradrennsport bekannter zu machen. Zudem ist's ein interessantes Projekt für Sponsoren, denn ein Team mit attraktiven und erfolgreichen Sportlerinnen ist ein optimaler Werbeträger.

Was erhoffen Sie sich von der Saison 2004, insbesondere von der Olympia-Teilnahme von Nicole Brändli?

Ich hoffe natürlich, dass Nicole im 2004 den hochverdienten WM-Titel gewinnt, nachdem Sie drei Mal Silber nach Hause nehmen konnte. Die olympischen Spiele und dort vielleicht die Goldmedaille im Zeitfahren werden für sie von der Bedeutung her aber wohl das höchste Ziel sein. Auch würde es mich freuen, wenn ihr im nächsten Jahr der TdF Sieg gelänge.

Fritz F. Bösch, herzlichen Dank für das Gespräch!